

GZ. BMF-310205/0022-I/4/2005

KARL-HEINZ GRASSER

Bundesminister für Finanzen

Himmelpfortgasse 4-8

A-1015 Wien

Tel. +43/1/514 33/1100 DW

Fax +43/1/512 62 00

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien**XXII. GP.-NR****2636 /AB****2005 -04- 14****zu 2661/J**

Wien, 14. April 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2661/J vom 14. Februar 2005 der Abgeordneten Mag. Johann Maier und Kollegen, betreffend Steuerschulden von Unternehmern in Österreich (31.12.04), beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Diese Anfrage ist eine zeitliche Fortschreibung der Anfragen Nr. 1258/J vom 18. Dezember 2003 und 1985/J vom 7. Juli 2004, weshalb ich, wie auch in der Anfrage vorgeschlagen wurde, die bereits bei diesen Beantwortungen eingeschlagene Systematik fortsetze.

Wie bisher möchte ich die Entwicklung des Aufkommens der wesentlichsten Abgabenarten und den damit verbundenen Rückständen in einer gesamtheitlichen Sicht darstellen. Der "bearbeitbare" Rückstand (= ausgefertigte Rückstandsausweise aus Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer) zeigt gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. Dezember 2003 einen Rückgang von rund 33 Mio. € (von 1.669 Mio. € 2003 auf 1.636 Mio. € 2004). Gleichzeitig stiegen die Einnahmen der Monate

Jänner bis Dezember 2004 aus Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer zu den Einnahmen des Vergleichszeitraumes Jänner bis Dezember 2003 um 2.138 Mio. €. In Prozenten ausgedrückt stiegen die Einnahmen im Vergleichszeitraum 2003/2004 um 5,28 %, während die Rückstände um rund 2 % sanken. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Wirksamkeit der Steuerpolitik des Ressorts und der Aktionstage zur Abgabeneinbringung.

Zu 1., 4., 7. und 10.:

Die Entwicklung der Abgabenarten und Rückstände zum 31. Dezember 2004, stellt sich wie folgt dar:

Bundesländer	Rückstände	Zahlungstermin noch nicht abgelaufen oder noch nicht überwacht	Hemmung	RA ausgefertigt
	ohne AEH ohne AEB ohne Insolvenz	ohne Mahnung ohne ZE-Ansuchen ohne ZE-Bewilligung ohne AE-Antrag ohne RA ohne Insolvenz	mit Mahnung mit ZE-Ansuchen mit ZE-Bewilligung mit AE-Antrag ohne Insolvenz	ohne ZE-Ansuchen ohne ZE-Bewilligung ohne AE-Antrag ohne Insolvenz
Beträge in Euro zum 31. Dezember 2004				
Umsatzsteuer				
WNB	816.782.843	139.614.539	78.076.668	599.091.636
OÖ	107.865.817	21.321.150	8.021.425	78.523.242
KTN	49.254.263	7.056.010	3.391.919	38.806.333
STMK	162.461.527	25.869.718	11.336.505	125.255.304
TIR	75.923.412	12.543.073	6.392.817	56.987.522
SBG	86.027.768	17.641.250	7.236.494	61.150.024
VBG	24.216.613	5.812.489	2.015.356	16.388.768
Summe	1.322.532.243	229.858.229	116.471.185	976.202.829
Einkommensteuer				
WNB	381.780.769	62.603.661	84.328.292	234.848.816
OÖ	66.760.950	16.181.255	11.054.541	39.525.154
KTN	34.290.197	7.501.289	7.878.137	18.910.771
STMK	78.163.113	13.234.685	15.009.231	49.919.197
TIR	67.486.405	16.581.313	17.362.048	33.543.044

SBG	85.219.547	10.682.032	43.143.478	31.394.036
VBG	35.748.369	8.817.332	6.456.058	20.474.979
Summe	749.449.351	135.601.568	185.231.785	428.615.997
Körperschaftsteuer				
WNB	163.935.015	25.749.896	41.410.859	96.774.260
OÖ	22.332.751	3.994.640	2.467.029	15.871.083
KTN	6.794.159	1.902.932	1.106.245	3.784.982
STMK	16.787.032	4.442.168	2.718.244	9.626.620
TIR	15.385.508	5.937.896	3.366.004	6.081.609
SBG	40.365.904	2.424.358	29.903.366	8.038.180
VBG	3.645.096	1.427.971	140.301	2.076.824
Summe	269.245.466	45.879.861	81.112.047	142.253.558

Lohnsteuer				
WNB	80.172.279	20.355.679	5.846.101	53.970.499
OÖ	25.810.431	13.098.140	4.920.515	7.791.776
KTN	5.787.964	1.337.887	469.979	3.980.098
STMK	19.446.639	7.212.695	1.839.904	10.394.040
TIR	10.491.885	3.430.645	813.488	6.247.752
SBG	7.225.457	1.778.309	644.501	4.802.647
VBG	4.169.874	1.576.589	308.292	2.284.993
Summe	153.104.531	48.789.944	14.842.780	89.471.807

Auf Grund der Rundungen ergeben sich bei den Summen z.T. rechnerische Abweichungen.

	Einnahmen 1.1. – 31.12.2004 in Mio. €	Veränderung Rück- stand vom 1.1.2004 zum 31.12.2004 in Mio. €
Umsatzsteuer	18.155	-26,38
Einkommensteuer	2.819	15,54
Körperschaftsteuer	4.470	-18,26
Lohnsteuer	17.118	-3,27

Zu 2., 5., 8. und 11.:

Die bis 31. Dezember 2004 eingenommenen Beträge an Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer sind im Vergleich zum Jahresbundesvoranschlag 2004 folgender Tabelle zu entnehmen. Als weiterer Vergleich sind die Einnahmen Jänner bis Dezember 2003 angefügt.

In Mio. €	BVA 2004	Eingänge I – XII 2004	Eingänge I – XII 2003
USt	19.000	18.155	16.472
ESt	3.000	2.819	2677
KöSt	4.300	4.470	4.332
LSt	17.300	17.118	16.944
Summe	43.600	42.563	40.425

Zu 3., 6., 9. und 12:

Vorerst ist darauf hinzuweisen, dass das Bundesministerium für Finanzen bemüht war, Wege zu finden, um mit einem vertretbaren Zeitaufwand auch die Rückstände für das Jahr 2000 auszuweisen, was bei den Voranfragen leider nicht möglich war. Dieser Vorgang bedingte allerdings eine gegenüber den Voranfragen geänderte Darstellung.

Im Einzelnen stellen sich die Rückstände an Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer mit Rückstandsausweis zum Stichtag 31. Dezember 2004 für die Jahre 2000, 2001, 2002, 2003 und 2004 wie folgt dar:

Abgabe	Bundesland	2000	2001	2002	2003	2004
Einkommen- steuer	Wien	16.855.105	20.229.967	25.543.194	15.765.015	26.012.759
	Niederösterreich	4.327.366	5.299.733	7.376.310	4.773.374	8.847.728
	Burgenland	521.827	820.282	1.108.495	846.543	1.786.498
	Oberösterreich	3.997.868	5.053.818	7.288.297	4.008.625	7.009.632
	Kärnten	2.377.935	3.150.714	3.598.964	2.479.042	4.216.998
	Steiermark	4.803.109	6.787.464	6.628.205	4.669.294	8.280.116
	Tirol	3.535.661	4.279.126	5.392.541	3.496.420	6.525.586
	Salzburg	6.069.498	5.121.118	4.066.550	2.762.879	5.434.276
	Vorarlberg	2.482.781	2.837.693	4.242.686	2.943.496	5.226.463
	Bundessumme	44.971.152	53.579.916	65.245.242	41.744.689	73.340.056
Körperschaft- steuer	Wien	11.213.415	9.403.710	10.466.898	7.874.793	12.792.758
	Niederösterreich	1.144.241	1.068.819	1.513.612	1.059.046	1.874.875
	Burgenland	516.881	595.042	228.604	256.959	434.729
	Oberösterreich	631.980	7.465.601	754.667	637.601	1.505.476
	Kärnten	295.590	418.450	681.999	495.375	902.262
	Steiermark	1.017.920	1.088.142	1.162.793	1.223.426	2.948.915
	Tirol	397.511	435.406	1.098.416	470.083	1.751.687
	Salzburg	1.746.805	1.374.423	596.647	508.692	1.033.217

	Vorarlberg	392.692	302.681	91.221	294.027	449.122
	Bundessumme	17.357.034	22.152.273	16.594.858	12.820.001	23.693.040
Lohnsteuer	Wien	9.318.663	10.942.225	10.100.826	11.045.946	10.293.059
	Niederösterreich	1.276.421	1.159.272	1.618.661	2.133.432	2.840.213
	Burgenland	67.014	191.573	122.150	247.844	533.444
	Oberösterreich	966.272	1.606.835	1.529.278	1.946.869	2.478.933
	Kärnten	388.651	631.138	905.765	1.412.829	1.102.071
	Steiermark	1.675.859	1.410.734	1.838.250	1.912.163	2.394.981
	Tirol	902.617	3.441.932	2.558.473	1.436.346	1.584.868
	Salzburg	1.626.952	962.074	682.716	1.121.918	1.267.184
	Vorarlberg	255.810	793.212	1.418.431	849.715	673.841
	Bundessumme	16.478.260	21.138.995	20.774.550	22.107.062	23.168.593
Umsatzsteuer	Wien	71.165.508	96.018.834	95.966.520	75.428.051	47.294.386
	Niederösterreich	13.321.826	13.431.414	16.281.267	17.914.485	16.846.672
	Burgenland	2.241.426	4.286.677	3.837.719	2.652.252	4.016.779
	Oberösterreich	8.521.662	11.822.291	14.839.219	13.695.787	13.377.359
	Kärnten	4.153.560	6.461.521	9.524.786	7.844.845	7.887.396
	Steiermark	15.117.832	17.355.813	19.538.545	14.813.511	17.665.823
	Tirol	6.669.362	6.970.020	10.873.449	9.256.857	8.745.606
	Salzburg	13.249.561	10.333.553	13.206.276	9.023.516	8.569.013
	Vorarlberg	2.071.746	2.598.435	5.987.982	3.717.364	3.965.622
	Bundessumme	136.512.485	169.278.558	190.055.763	154.346.668	128.368.655

Auf Grund der Rundungen ergeben sich bei den Summen z.T. rechnerische Abweichungen.

Zu 13.:

Vom 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2004 wurden bundesweit 17.731 Betriebsprüfungen abgeschlossen. Dabei wurden 4.536 Großbetriebe, 5.216 Mittelbetriebe und 7.979 Kleinbetriebe geprüft. Das daraus erzielte Mehrergebnis beträgt rund 892 Mio. €.

Die Aufgliederung auf Bereiche ist der nachfolgend angeführten Tabelle zu entnehmen.

Bundes-	Kleinbetriebe		Mittelbetriebe		Großbetriebe		Summe Bundesland		
	land	Fallanzahl	Ergebnis	Fallanzahl	Ergebnis	Fallanzahl	Ergebnis	Fallanzahl	Ergebnis
WNB	2.830	64.725.014	1.854	61.202.127	2.066	272.715.977	6.750	398.643.118	
OÖ	1.512	26.058.904	1.088	20.764.837	767	97.202.180	3.367	144.025.921	
KTN	531	9.089.803	352	8.612.485	232	24.600.171	1.115	42.302.459	
STMK	1.152	15.246.409	651	17.846.851	494	53.062.059	2.297	86.155.319	
TIR	907	10.142.720	621	35.942.507	278	41.324.509	1.806	87.409.736	
SBG	692	21.477.979	432	14.574.500	524	56.568.576	1.648	92.621.055	
VBG	355	6.703.757	218	9.832.171	175	24.378.888	748	40.914.816	
Summe		7.979	153.444.586	5.216	168.775.478	4.536	569.852.360	17.731	892.072.424

Zusätzlich wurden im Jahr 2004 Prüfungskapazitäten in gezielte Prüfungsaktionen investiert (z.B. Prüfung von Investitionszuwachsprämien, von Forschungsfreibeträgen und Forschungsprämien). Die Mehrergebnisse aus diesen Aktionen wurden in der Regel im Rahmen von Nachschauen erzielt und sind daher im oben ausgewiesenen Mehrergebnis nicht enthalten. Unter Berücksichtigung dieser Mehrergebnisse und der Mehrergebnisse aus der gemeinsamen Prüfung lohnabhängiger Abgaben, sowie Umsatzsteuersonderprüfungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der Gesamtergebnisse von rund 78 Mio. € erzielt worden.

Zu 14. und 15.:

In welchem Ausmaß Steuererträge verloren gehen, hängt vom Ausgang der gerichtlichen Insolvenzverfahren ab. Da in meinem Ressort diesbezüglich zurzeit keine automationsunterstützte Datenbank geführt wird, wäre eine Auswertung mit einem erheblichen Zeit- und Personalaufwand verbunden. Ich ersuche daher um Verständnis, dass ich zur Einschätzung – wie bereits bei der letzten diesbezüglichen Anfrage (Nr. 1985/J vom 7. Juli 2004) - auf die Beantwortung der Frage 15 der parlamentarischen Anfrage Nr. 165/J vom 6. März 2003 verweise.

Die Beträge, die in Insolvenzverfahren angemeldet wurden, stellen sich wie folgt dar:

ehem. FLD	2001 *J		2002		2003		2004	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
WNB	3.551	905.841.259	3.144	262.412.057	2.983	299.141.652	3.373	271.924.095
OÖ	2.110	106.375.381	1.371	70.180.635	1.516	57.650.747	1.418	54.856.442
KTN	640	49.912.004	475	23.183.132	451	21.283.654	447	24.258.448
STMK	1.306	51.758.655	1.140	38.203.577	930	41.385.500	1.039	36.720.941
TIR	983	48.579.275	689	41.082.149	588	28.003.853	715	30.800.612
SBG	380	28.682.638	402	21.596.648	404	38.722.780	425	16.695.817
VBG	331	17.105.393	208	6.223.654	210	9.490.719	245	8.826.255
Summe	9.301	1.208.254.605	7.429	462.881.853	7.082	495.678.905	7.662	444.082.610

*) Bezuglich der Zahlen des Jahres 2001 ist darauf hinzuweisen, dass sie für Vergleiche nicht geeignet sind. Der Grund dafür liegt darin, dass das elektronische Einbringungsverfahren (elektronische Aktenführung) im April 2001 eingeführt wurde und es in diesem Zusammenhang - um einen möglichst vollständigen Akt zu erhalten – erforderlich war, offene Fälle in das neue Verfahren überzuleiten. Eine Trennung zwischen übergeleiteten Fällen und im Jahr 2001 neu hinzugekommenen ist daher nicht mehr möglich.

Zu 16.:

Die Verteilung der Steuerrückstände ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich:

	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand	%-Anteil am Gesamtrückstand
Kleinbetriebe (K 1)	107.882	11.349	379.010.975,71	12,3
Kleinbetriebe (K 2)	597.126	45.217	1.452.333.699,23	47,0
Kleinbetriebe (K 3)	591.606	24.692	675.771.710,50	21,9
Summe Kleinbetriebe	1.296.614	81.258	2.507.116.385,44	81,2
Mittelbetriebe	75.388	6.072	398.300.299,61	12,9
Summe Mittelbetriebe	75.388	6.072	398.300.299,61	12,9
Großbetriebe (G 1)	2.951	59	44.937.026,30	1,5
Großbetriebe (G 2)	7.087	352	66.052.909,94	2,1
Großbetriebe (G 3)	8.728	533	71.105.575,81	2,3
Summe Großbetriebe	18.766	944	182.095.512,05	5,9
Gesamtsumme	1.390.768	88.274	3.087.512.197,10	100,0

Die Auswertung beruht auf dem Datenbestand zum 21. Jänner 2005. Einbezogen wurden die vollstreckbaren Rückstände und die gemäß § 231 Bundesabgabenordnung (BAO) ausgesetzten Rückstände. Nicht berücksichtigt wurden Fälle mit angemerktem Insolvenzverfahren.

Kleinbetriebe (K 1)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	K1	6.574	573	25.344.560,32
1	K1	417	7	220.358,51
2	K1	102	10	777.108,08

3	K1	11.319	1.219	34.856.474,54
6	K1	7.653	1.308	71.601.336,23
7	K1	35.798	4.648	107.082.926,75
8	K1	3.766	750	25.504.101,56
9	K1	42.253	2.834	113.624.109,72
Summe		107.882	11.349	379.010.975,71

Kleinbetriebe (K 2)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	K2	108.991	7.801	193.635.535,20
1	K2	2.177	29	260.377,06
2	K2	307	22	2.166.233,57
3	K2	23.322	2.782	126.533.584,83
6	K2	18.217	3.653	257.583.739,06
7	K2	102.555	13.409	405.053.099,90
8	K2	17.327	2.420	74.823.472,66
9	K2	324.230	15.101	392.277.656,95
Summe		597.126	45.217	1.452.333.699,23

Kleinbetriebe (K 3)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	K3	315.206	9.526	160.033.834,21
1	K3	590	5	31.486,04
2	K3	112	7	527.866,33
3	K3	7.036	961	48.594.934,87
6	K3	6.413	1.264	106.645.338,94
7	K3	31.758	5.455	167.701.527,55
8	K3	29.555	820	22.846.877,60
9	K3	200.936	6.654	169.389.844,96
Summe		591.606	24.692	675.771.710,50

Mittelbetriebe (M)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	M	2.485	155	8.452.656,22
1	M	341	4	140.084,22
2	M	204	8	596.992,10
3	M	11.919	927	51.979.549,27
6	M	8.412	984	89.462.195,33
7	M	27.754	2.362	115.227.011,29
8	M	3.660	493	51.789.437,97
9	M	20.613	1.139	80.652.373,21
Summe		75.388	6.072	398.300.299,61

Großbetriebe (G 1)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	G1	5	0	0,00
1	G1	55	3	221.990,63
2	G1	24	1	281.682,96
3	G1	1.072	16	3.050.842,78
6	G1	149	4	2.390.532,52
7	G1	686	15	24.854.293,33
8	G1	93	0	0,00
9	G1	867	20	14.137.684,08
Summe		2.951	59	44.937.026,30

Großbetriebe (G 2)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	G2	217	2	12.168,41
1	G2	55	0	0,00
2	G2	23	3	521.708,32
3	G2	1.365	51	6.226.668,50
6	G2	560	49	19.484.290,98
7	G2	2.359	132	19.220.320,45
8	G2	450	27	6.422.052,92
9	G2	2.058	88	14.165.700,36
Summe		7.087	352	66.052.909,94

Großbetriebe (G 3)

Branchenkennzahl	Branchenkategorie	Gesamtanzahl der Betriebe	Anzahl der Betriebe mit Rückstand	Rückstand
0	G3	249	9	544.765,47
1	G3	41	0	0,00
2	G3	31	1	6.568,84
3	G3	1.167	69	8.541.084,73
6	G3	811	111	18.783.923,64
7	G3	2.203	142	22.034.554,04
8	G3	421	30	5.952.821,00
9	G3	3.805	171	15.241.858,09
Summe		8.728	533	71.105.575,81

Erläuterung der Branchenkennzahlen:

0 = Land- und Forstwirtschaft

1 = Energie- und Wasserversorgung

2 = Bergbau, Steine- und Erdengewinnung

3, 4, 5 = verarbeitendes Gewerbe, Industrie

6 = Bauwesen

7 = Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen

8 = Verkehr und Nachrichtenübermittlung

9 = Geld- und Kreditwesen, Privatversicherungen, Wirtschaftsdienste;
persönliche, soziale und öffentliche Dienste, Haushalt

Zu 17.:

Der Personalstand im Bereich der Finanzämter und Großbetriebsprüfungen hat sich wie folgt verändert:

Bundesland	01.01.2004	1.1.2005	Differenz
Wien, NÖ und Bgld.	3.618	3.580	-38
Oberösterreich	1.284	1.282	-2
Kärnten	472	478	6
Steiermark	1.044	1.024	-20
Salzburg	538	530	-8
Tirol	717	708	-9
Vorarlberg	292	290	-2
Summe	7.965	7.892	-73

Zu 18.:

Die Veränderung des Personalstandes an (Betriebs-) Prüfern im Bereich der Finanzämter und Großbetriebsprüfungen ist aus den folgenden Tabellen ersichtlich:

Prüfer - Großbetriebsprüfung			
Bundesland	01.01.2004	01.01.2005	Differenz
Wien, NÖ und Bgld.	241	228	-13
Oberösterreich	77	134	57
Kärnten	25		-25
Steiermark	55	79	24
Salzburg	55		-55
Tirol	48	66	18
Vorarlberg	22		-22
Summe	523	507	-16

Hinsichtlich der oben angeführten Tabelle ist auch darauf hinzuweisen, dass mit BGBI. Nr. 171/2004 die nachstehenden Dienststellen, die bis dahin Teile von Finanzämtern waren, zu eigenständigen Dienstbehörden I. Instanz wurden: Großbetriebsprüfung (GBP) Wien, GBP Wien-Köst, GBP Linz (Linz und Salzburg), GBP Graz (Graz und Klagenfurt) und GBP Innsbruck (Innsbruck und Feldkirch). Dadurch ergeben sich die aus der Tabelle ersichtlichen Personalverschiebungen zwischen den Bundesländern.

Prüfer - Prüfungsabteilung			
Bundesland	01.01.2004	01.01.2005	Differenz
Wien, NÖ und Bgld.	586	622	36
Oberösterreich	177	207	30
Kärnten	96	102	6
Steiermark	146	203	57
Salzburg	128	130	2
Tirol	152	147	-5
Vorarlberg	57	55	-2
Summe	1342	1466	124

Wie aus diesen Tabellen ersichtlich, ist bei den Betriebsprüfern ein realer Zuwachs von 108 Mitarbeitern zu verzeichnen (plus 124 Mitarbeiter in den Finanzämtern, minus 16 Mitarbeiter – Pensionierungen – in den Großbetriebsprüfungen). Für das erklärte Ressortziel, im Zuge der Reform mehr Mitarbeiter im Außendienst einzusetzen, wurde damit ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt. In diesem Zusammenhang möchte ich aber bereits jetzt darauf hinweisen, dass ein weiterer Ausbau folgen wird.

Zu 19. und 20.:

Im Jahr 2004 wurden von der Schnellen Eingreifgruppe Bau (SEG-Bau) 1.299 Erhebungen durchgeführt, wobei neben Baustellen auch die Branchen Transportgewerbe und Gastronomie überprüft wurden.

Auf Basis der Erhebungen wurden 75 Umsatzsteuersonderprüfungen mit einem Mehrergebnis von 3.449.148,-- € und 300 Lohnsteuernachschaufen mit einem Mehrergebnis von 5.873.395,-- € durchgeführt.

Zur Sicherung des Abgabenanspruchs wurden 226 Sicherstellungsaufträge mit einem Gesamtvolumen von 5.878.948,-- € erlassen.

Weiters wurden im Vorjahr 1.087 Forderungspfändungen für Abgabengrückstände im Gesamtausmaß von 31.337.035,-- € erlassen. Bislang konnte ein Zahlungseingang von 7.707.528,-- € verzeichnet werden.

Von der KIAB (Kontrolle illegaler Ausländerbeschäftigung) wurden im Jahr 2004 im Bau- und Baunebengewerbe 2.802 illegal Beschäftigte aufgegriffen und 1.403 Anzeigen gegen die Beschäftiger erstattet.

Zu 21.:

Bei Aufdecken derartiger Unternehmen werden die der Finanzverwaltung zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergriffen. Das sind insbesondere Betriebsprüfungen, Umsatzsteuersonderprüfungen und die Prüfung lohnabhängiger Abgaben. Zur Sicherung des Abgabenanspruches kommt es zu Sicherstellungsaufträgen, Forderungs- und Sachpfändungen.

Zu 22.:

Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich und den Gebietskrankenkassen wird verstärkt.

Eine weitere Beschleunigung der Verfahrensabläufe, insbesondere durch rascheres Einschreiten in Betrugsfällen und zeitnahe Setzen von Maßnahmen (insbesondere zeitnahe Prüfungen und Sicherung des Abgabenanspruches) wird die Finanzverwaltung näher an den Zeitpunkt der Betrugs-handlungen heranführen.

Das Sozialbetrugsgesetz wird keine Auswirkungen auf die Einbringlichkeit der Abgabenschulden haben. Es führt aber zu einer strengerer Bestrafung der Täter und sollte damit eine gewisse Abschreckungswirkung haben.

Zu 23. und 24.:

Derzeit sind in diesem Zusammenhang keine weiteren legistischen Maßnahmen geplant, da vorerst die Auswirkungen des Sozialbetrugsgesetzes abgewartet werden müssen.

Zu 25.:

Das Aktionspaket zur Betrugsbekämpfung sieht eine Vielzahl unterschiedlicher Vorhaben zur Bekämpfung des Abgabenbetruges vor. Auf Grund des unterschiedlichen Umfangs der einzelnen Arbeitspakete liegen auch unterschiedliche Zwischenergebnisse vor.

Soweit Teilvorhaben auch Prozess- und Strukturanpassungen erfordern, ist diesbezüglich eine regelmäßige Abstimmung mit den Vorhaben im Rahmen der Reform der Finanzverwaltung erforderlich.

Weiters wurden Aktionstage durchgeführt, wobei ich diesbezüglich auf die Beantwortung der Fragen 34 bis 39 verweisen möchte.

Die Einbringungsrichtlinien wurden von der eingesetzten Arbeitsgruppe im Entwurf fertig gestellt und befinden sich derzeit im Stadium der Begutach-tung.

Zur weiteren Unterstützung der Finanzämter wurde EDV-unterstützt eine Rückstandsanalyse entwickelt, die frühzeitig auf besonders gefährdete Abgabenschuldner hinweisen soll. Das System ist derzeit in einigen ausgewählten Finanzämtern in Erprobung.

Synergieeffekte in der Zusammenarbeit der Großbetriebsprüfungen mit der Außen- und Betriebsprüfung Zoll wurden erarbeitet und in Informationsveranstaltungen den MitarbeiterInnen vorgestellt. Die Umsetzung und Nutzung dieser Synergien erfolgt in entsprechend geeigneten Prüfungsfällen.

Zu 26. bis 28.:

Der Maßnahmenplan ergibt sich aus den Ergebnissen des Betrugsbekämpfungspaketes. Die Umsetzung erfolgt sukzessive entsprechend den vorhandenen Personalressourcen.

Zu 29.:

Die Anzahl der MitarbeiterInnen der KIAB stellt sich wie folgt dar:

Bundesländer	Stand 01.01.2005
Wien	41
Niederösterreich	24
Burgenland	15
Oberösterreich	16
Kärnten	24
Steiermark	12
Salzburg	12
Tirol	18
Vorarlberg	5
Summe	167

Zu 30. bis 33.:

Der Bericht der österreichischen Finanzverwaltung "Betrugsbekämpfung 2004" für das Jahr 2003 wurde im 3. Quartal 2004 fertig gestellt und zur

Verteilung gebracht. Eine entsprechende Anzahl an Exemplaren wurde auch an das Parlament übermittelt.

Zu 34. bis 37.:

Aktionstag Betrugsbekämpfung (Transportgewerbe)

Zur Bekämpfung der Schmuggeltätigkeit und der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung fand am 11. November 2004 ein Aktionstag "Transportgewerbe" statt. Bei diesem Aktionstag waren 426 Beamte der Zoll- und Finanzämter im Einsatz. An 45 Kontrollorten im ganzen Bundesgebiet wurden insgesamt 1.564 Fahrzeuge kontrolliert. Insgesamt wurden im Zuge dieses Aktionstages

- 128.280 Stück Zigaretten sowie
- 20.000 Stück verbotene Anabolika beschlagnahmt,
- 2 Fälle Produktpiraterie aufgedeckt,
- 30 nicht ordnungsgemäß Beschäftigte festgestellt und
- Forderungen von 6,4 Mio. € gepfändet.

Aktionstag Betrugsbekämpfung (Baugewerbe)

Zur Bekämpfung der illegalen Arbeitnehmerbeschäftigung im Baugewerbe wurde am 22. Juni 2004 ein Aktionstag "Baugewerbe" durchgeführt. Bei diesem Aktionstag waren insgesamt 875 Bedienstete der KIAB, Finanzämter und der Steuerfahndung im Einsatz. Im Rahmen des Aktionstages wurden

- 592 Baustellen,
- 1.958 Unternehmen und
- 2.875 Arbeitnehmer kontrolliert.
- Bei 34 Unternehmen wurden insgesamt 135 illegale Arbeitnehmer festgestellt.
- Es erfolgten Forderungspfändungen von 7,2 Mio. € und
- Sicherstellungsaufträge von 0,5 Mio. €.

Zu 38. und 39.:

Aktionstag Abgabensicherung

Zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Abgabeneinhebung und -einbringung wurde 2004 ein Maßnahmenpaket (Qualifizierungs-offensive, Leistungscontrolling, Verbesserung der Schnittstelle zur Abgabenfestsetzung, u.s.w.) entworfen und umgesetzt.

Im Zuge der Umsetzung dieses Maßnahmenpaketes wurde am 24. November 2004 ein bundesweiter Aktionstag "Abgabensicherung" durchgeführt. Ziel des Aktionstages war der Abbau der Abgabenzückstände durch gezielte Einbringungsmaßnahmen. Bei diesem Aktionstag waren 260 Bedienstete von Finanzämtern (Innen- und Außendienst) im Einsatz.

Ergebnisse dieses Aktionstages waren

- Sofortzahlungen von 2,4 Mio. €,
- 602 Forderungspfändungen über 4,8 Mio. €,
- 2.151 Forderungserhebungen und
- 361 Sachpfändungen.

Allein für die Region Ost haben die durchgeführten Forderungspfändungen zu Drittshuldnerzahlungen im Ausmaß von 293.500,-- € geführt.

Zu 40.:

Die in den Jahren 2003 und 2004 aufgedeckten Betrugsmuster lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Abgabenhinterziehung durch nicht erklärte Erlöse
- Vorsteuerbetrug

- Karussellbetrug
- Scheinselbständige im Baunebengewerbe

Zu 41.:

Von den Großbetriebsprüfungen Wien und Wien Körperschaften wurde im vergangenen Jahr die Einhaltung der Reverse Charge Regelung einer Evaluierung unterzogen. Dabei konnte in keinem der geprüften Fälle eine Unterlaufung dieser Regelung festgestellt werden.

Zu 42.:

Die an die Staatsanwaltschaft erstatteten Anzeigen wegen Abgabenhinterziehung stellen sich wie folgt dar:

Bundesland	2000	2001	2002	2003	2004
WNB	50	55	69	66	58
OÖ	9	5	6	11	4
SBG	9	5	9	15	11
TIR	4	2	1	2	1
VBG	6	10	12	13	5
STMK	5	17	22	13	14
KTN	20	8	10	7	4
Bundesgebiet	103	102	129	127	97

In dieser Aufstellung sind für das Jahr 2004 die bereits im Zuge der Vormerkung erfolgten Anzeigen noch nicht erfasst.

Zu 43.:

Diesbezüglich liegen leider keine statistischen Angaben vor. Da die gewünschten Daten nur mit einem unverhältnismäßig hohen Arbeitsaufwand zu beschaffen wären, ersuche ich um Verständnis, dass ich diese Frage nicht beantworte.

Zu 44.:

Zu dieser Frage liegen Daten erst ab dem Jahr 2004 vor. Bezuglich der Zuordnung zu konkreten Strafanzeigen aus den einzelnen Jahren sind auch die unter Punkt 43 getätigten Aussagen zutreffend.

Im Jahr 2004 stellt sich die Anzahl der gerichtlichen Finanzstrafverfahren wegen Abgabenhinterziehung die mit Schulterspruch erledigt wurden, wie folgt dar:

Bundesland	Verurteilungen
WNB	49
OÖ	11
SBG	10
TIR	3
VBG	7
STMK	16
KTN	3
Summe	99

Zu 45.:

Bezuglich der ersten Frage liegen ebenfalls keine statistischen Angaben vor, sodass ich auch diesbezüglich auf die Ausführungen unter Punkt 43 verweise.

Hinsichtlich der zweiten Frage möchte ich auf die unter Punkt 16 erfolgte Darstellung verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Seemann".